

Zeitschrift: Die schweizerische Baukunst
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 3 (1911)
Heft: 15

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Schweizerische Baukunst

Zeitschrift für Architektur, Baugewerbe, Bildende Kunst und Kunsthandwerk
mit der Monatsbeilage „Beton- und Eisen-Konstruktionen“

Offizielles Organ des Bundes Schweizerischer Architekten (B. S. A.)

Gegründet von Dr. C. H. Baer, Architekt (B. S. A.)

Herausgegeben und verlegt

Die Schweizerische Baukunst
erscheint alle vierzehn Tage.
Abonnementspreis: Jährlich
15 Fr., im Ausland 20 Fr.

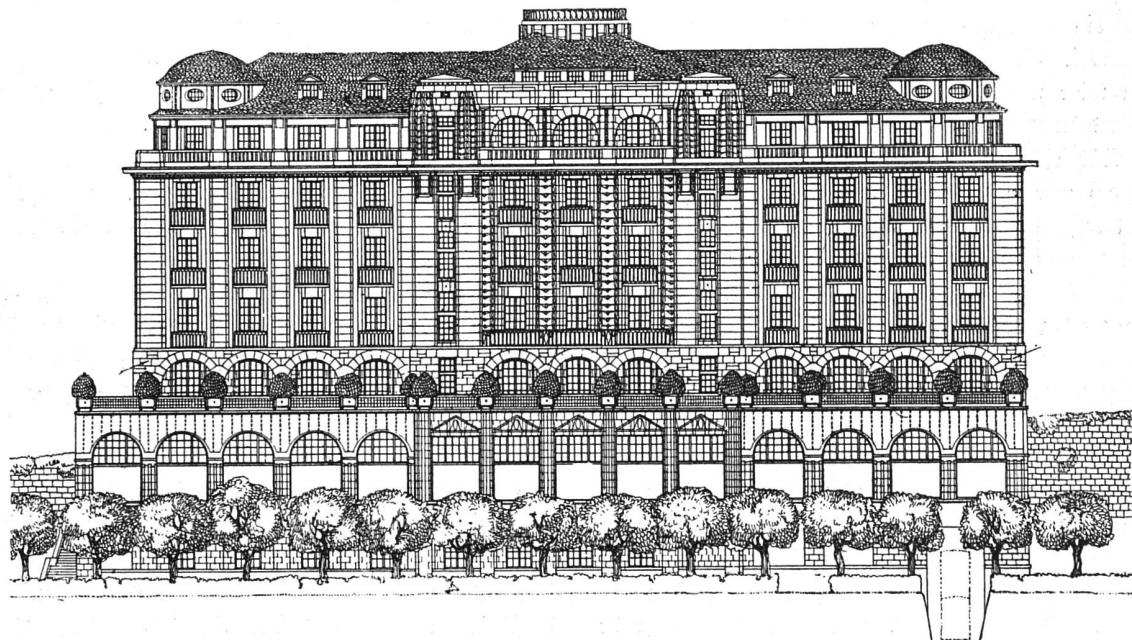
von der Wagner'schen Verlagsanstalt in Bern.

Redaktion: H. A. Baeschlin, Architekt (B. S. A.), Bern.

Administration u. Annoncenverwaltung: Bern, Käferes Bollwerk 35.

Insertionspreis: Die einspalige Nonpareillezeile oder deren Raum 40 Cts. Größere Inserate nach Spezialtarif.

Der Nachdruck der Artikel und Abbildungen ist nur mit Genehmigung des Verlags gestattet.



Das Hotel Montana in Luzern. — Architekt (B. S. A.) Alfred Möri unter Mitarbeit von Architekt (B. S. A.) Friedrich Krebs in Luzern. — Geometrische Ansicht der Hauptfassade. — Maßstab 1:400

Hotel Montana in Luzern.

Neuere Hotelbauten, die in ihrer ganzen Anlage den künstlerischen Willen eines modernen Architekten zum Ausdruck bringen, gehören immer noch zu den Seltenheiten. Die praktischen Zwecke treten hier für den Bauherrn meist so stark in den Vordergrund, daß ihm ein hemmungsloser Lauf des großen Betriebsraderwerbes als das einzige Wesentliche erscheint; höchstens wird für Repräsentation eine größere Summe bewilligt, aber über den innern Wert des PrachtAufwandes gibt sich der Auftraggeber selten Rechenschaft. So hat gerade die Hotelbaukunst eine Routine

groß gezogen, die einen nach der Ansicht des Bauherrn praktischen Grundriß zu Bauten in höchst unpersönlichen, längst abgebrauchten Formen verwendet. Ich kenne übrigens auch Fälle, wo der Erfahrungsgrundriß nichts weniger als praktisch ist und auf die Gestaltung der Zimmer von unheilvollem Einfluß war, Fälle, wo alles, was noch dem freien Wirken des Architekten überlassen blieb (wie Vordächer, Freitreppe usw.), gerade so von künstlerischer Sterilität zeugt, wie die Gesamtsilhouette des Baues, die überreiche Ornamentik, die Möblierung, die im besten Falle eine genaue Kopie alter Stile ist. Beispiele solcher Bauten, deren Einförmigkeit und Phantasieverlassenheit